Freispiel

Heroes & Generals

Total War trifft auf Battlefield – strategische Planung und actionreiche Multiplayer-Gefechte gehen in diesem Weltkriegs-Shooter Hand in Hand.

Free2Play

WAS **Multiplayer-Shooter** WER **Reto-Moto**
WO **Quicklink 8305** WANN **bereits erschienen** GELD **kostenlos**

Kostenlose Multiplayer-Shooter gibt es inzwischen mehr als schlechte Reality-TV-Shows im Nachmittagsprogramm. Aber während wir uns in den meisten Genrevertretern ohne tieferen Sinn in die Schlacht stürzen, gibt uns das momentan in der Open-Beta laufende **Heroes & Generals** einen Grund zu kämpfen – schließlich müssen wir den Zweiten Weltkrieg entscheiden. Zu Beginn unserer Karriere sind wir jedoch nur ein einfacher Infanterist auf Seiten der Alliierten oder der deutschen Wehrmacht. In Gefechten erspielen wir Credits, mit denen wir unseren Helden mit besseren Waffen und Equipment ausrüsten. Doch Vorsicht: Wer seiner Spielfigur etwa ein Präzisionsgewehr in die Hand drückt, der ändert damit automatisch ihre Truppengattung und kann sie fortan nur noch in Kämpfen einsetzen, in die die Befehlshaber überhaupt eine Scharfschützeneinheit geschickt haben.

Der Clou an **Heroes & Generals** ist nämlich, dass Gefechte nicht zufällig entstehen, sondern wie etwa in **Total War: Shogun 2** durch Truppenverschiebungen auf einer Strategiekarte. Die sogenannten Generäle verlegen in dieser Übersicht Einheiten in Form von Angriffstrupps und starten so Attacken auf feindliches Territorium. Die eigentliche Schlacht tragen dann die Helden in Gefechten aus, die spielerisch an die **Battlefield**-Reihe angelehnt sind. Die Art und Anzahl der Angriffstrupps vor Ort bestimmt über die Menge der Respawn-Tickets und ob den Teams Panzer, Flugzeuge oder eben Scharfschützen zur Verfügung stehen. Um selbst Befehle erteilen zu dürfen, müssen wir uns mit (jeder Menge) Credits Angriffstrupps kaufen. Oder aber wir investieren echte Euros in eine Premium-Mitgliedschaft oder Ingame-Geld, um uns so schneller zum General zu befördern. Hobby-Soldaten mit einem Faible für strategische Planung sollten sich **Heroes & Generals** daher unbedingt mal ansehen. JO

Fazit: Unbedingt ausprobieren!

Stellen uns die Generäle keine Fahrzeuge zur Verfügung, greifen wir halt auf den guten alten **Drahtesel** zurück.

Erwischt! Auf dem Weg zum **Kontrollpunkt** rennt uns ein Feind direkt vor die Flinte. Im Normalfall laufen die Gefechte aber über große Distanzen ab.

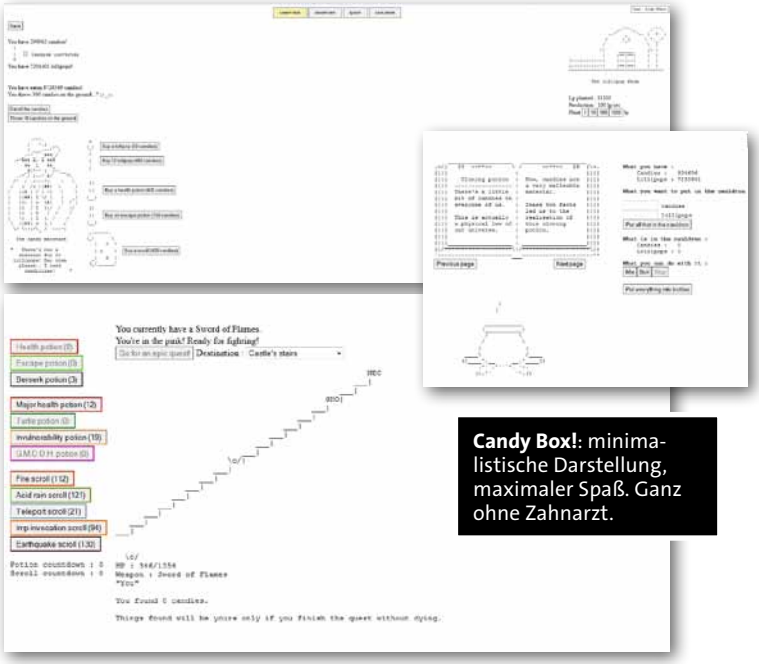
Candy Box!

Browser-spiel

WAS **Rollenspiel** WER **Aniwey**
WO **Quicklink/8337** WANN **bereits erschienen**
GELD **kostenlos**

Eine Dose voller Zuckerkram, die sich im Sekundentakt immer weiter füllt! Klingt nach süß-klebriger Freude, Übelkeit, Zahnarzt. Aber bei der **Candy Box!** vom französischen Ein-Mann-Indie-Entwickler Aniwey handelt es sich um eine Mogelpackung. Nix mit Bonbons oder so, stattdessen knüppelharte Kämpfe gegen Drachen und Chuck Norris. Wer dabei weder Heiltrank noch Teleportations-Schriftrolle parat hat, muss ganz schön lange aussetzen. Verwirrt? Prima! Genau das werden Sie nämlich auch in den ersten Minuten von **Candy Box!** sein. Unser Tipp: Einfach warten und zusehen, wie die Bonbon-Dose sich füllt – schon beginnt das große Abenteuer. Das minimalistisch in Schrift- und ASCII-Zeichen dargestellte Rollenspiel rund um Bonbons, Lollis und Heldentaten motiviert zum Beginn durch seine schräge Darstellung, später durch seine kniffligen Quests (Chuck Norris), in denen man nur auf Buttons klicken muss. Wer schon an **Kingdom of Loathing** seine Freude hatte, kommt um **Candy Box!** nicht herum. Bitte? Sie kennen **Kingdom of Loathing** nicht?! Unbedingt nachholen: Gamestar.de/Quicklink/8338! PET

Fazit: Unbedingt spielen!



Candy Box!: minimalistische Darstellung, maximaler Spaß. Ganz ohne Zahnarzt.

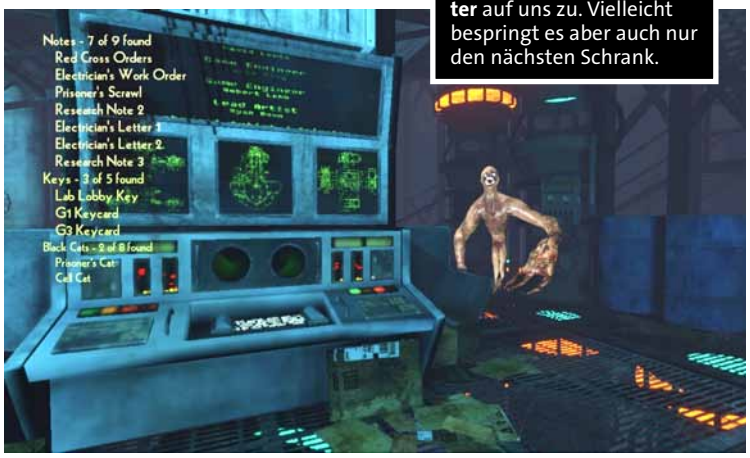
Erie

Freeware

WAS **Adventure** WER **UGF**
WO **Quicklink 8341**
WANN **bereits erschienen** GELD **kostenlos**

Eine kleine Geschichtsstunde: Im Oktober 1966 kam es im amerikanischen Kernkraftwerk Enrico Fermi zu einer Kernschmelze in Teilen des Reaktorkerns. Das Grusel-Adventure **Erie** benutzt dieses Ereignis als Ausgangslage für seine Geschichte. Im Spiel kommt es nach dem Unfall zu Vermisstenmeldungen. Aus der Ego-Perspektive statten wir in der Rolle des Rot-Kreuz-Beauftragten Oliver Victor dem Kraftwerk einen Besuch ab, natürlich unbewaffnet, was soll da schon passieren? Recht schnell wird klar: Da passiert so einiges, in den scheinbar verlassenen Gängen lauert etwas auf uns. Klingt spannend, ist aber eher unfreiwillig komisch, wenn sich ein bizarres Ungeheuer an unsere Fersen heftet und nach zwei Metern an einer Kiste hängenbleibt – für den Rest des Spiels! **Erie** verschenkt durch solche Schlampereien unglaublich viel Potenzial, denn wenn sich die Monster mal nicht strunzdumm verhalten und uns durch die Gänge jagen, ohne mit dem Inventar des Kraftwerks zu schmusen, kommt durchaus Nervenkitzel auf. FH

Fazit: Für Fans



Hilfe, da kommt ein **Monster** auf uns zu. Vielleicht bespringt es aber auch nur den nächsten Schrank.

Die Holzhäuser geben einen Hinweis: Das ist doch **Skandinavien**. Nur wo dort?

Geoguessr

Browser-spiel

WAS **Erdkundespiel**
WER **Anton Wallén** WO **Quicklink 8336**
WANN **bereits erschienen** GELD **kostenlos**

Unsere einleitende Warnung lautet: Spielen Sie niemals **Geoguessr!** Sie kommen sonst nicht wieder davon los. **Geoguessr** ist ein schlimmer Zeitfresser der Marke »Ach komm, eine Runde noch« und so simpel, dass es selbst die Oma, die noch nie vor dem Rechner gesessen hat, auf Anhieb verstehen wird. Das Browserspiel präsentiert uns Google-Streetview-Aufnahmen aus aller Welt, und wir müssen nach mehr oder weniger erfolgreichem Orientierungsgeklicke auf einer Weltkarte bestimmen, wo wir uns befinden. Australien? Südafrika? Doch eher Nebraska? Da hilft nur, sich die Straße entlang zu klicken und auf Details zu achten: Schrifttafeln, Straßenmarkierungen, Ladenfronten. Jede Partie besteht aus fünf Orten. Je genauer wir sie auf der Karte verorten, desto mehr Punkte springen dabei raus. **Geoguessr** ist allein im stillen Kämmerlein schon ein Heidenspaß, besser wird's aber noch, wenn man die soeben gemeisterte Runde in Form einer endlos langen URL an Freunde schickt, damit die sich auch daran versuchen. Wer's knackig mag, gibt sich nur fünf oder zehn Minuten für eine Partie oder bewegt sich einfach nicht und entscheidet nur anhand des ersten Bilds, ob es sich um Brasilien, Portugal, Tunesien, Japan oder Garmisch-Partenkirchen handelt. PET

Fazit: Für zwischendurch

Enrico Fermi (1901-1954) war ein Kernphysiker und Nobelpreisträger, der auch an der ersten Atombombe mitarbeitete.

Here There Be Monsters

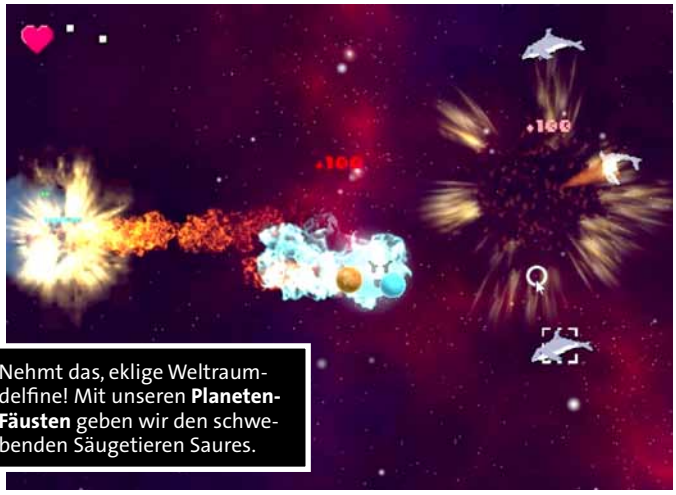
Mods

WAS **Mod für Skyrim**
WER **Araanim** WO **Quicklink 8344**
WANN **bereits erschienen** GELD **kostenlos**

Im Geistermeer an der nördlichen **Skyrim**-Küste treiben solch gigantische Monstren ihr Unwesen, dass selbst Godzilla lieber den Schuppenschwanz einzieht und daheim in Japan randaliert, um nicht aufs Dino-Maul zu bekommen. Und alles nur wegen **Here There Be Monsters**. Die Mod gibt uns die Aufgabe, neun riesige Ungeheuer zu besiegen. Die passende Quest erhalten wir von einem Überlebenden an den Docks von Windhelm. Achtung: Sie sollten unbedingt die Untertitel aktivieren, denn bisher wurden die Charaktere der Mod noch nicht vertont. Dann geht's ans Eingemachte: Wer zum ersten Mal Ymir, dem Vater der Frostgiganten, oder Iku-Torso, einem haushoch gewachsenen Horker-Walross, gegenübersteht, dem stockt erst mal der Atem. Leider gibt's neben dem eindrucksvollen Design auch einige Bugs. Häufig erstarren die Riesen beim Kämpfen oder heben einfach ab – relativ ungewöhnlich, speziell bei Wallrossen. Einen Blick auf die Monster-Mod sollten **Skyrim**-Liebhaber aber auf jeden Fall mal riskieren. FH

Fazit: Für Fans

Ja, das Walross, das hat Zähne. Neben **Iku-Torso** warten noch acht weitere Ungetüme in Here There Be Monsters.



Nehmt das, eklige Weltraumdelfine! Mit unseren **Planeten-Fäusten** geben wir den schwebenden Säugetieren Saures.

Planet Punch

Browserspiel

WAS **Actionspiel**
WER **Matt Thorson** WO **Quicklink 8342**
WANN **bereits erschienen** GELD **kostenlos**

Angesichts der Wetterverhältnisse des diesjährigen Frühsommers verspürt man nicht selten den Wunsch, der Sonne (dem faulen Stück) mit Schmackes und Anlauf ordentlich aufs runde Strahlegesicht zu geben – und genau das darf man in **Planet Punch**! Das Browserspiel erinnert uns an den Klassiker **Asteroids** und lässt uns nicht nur die Sonne kloppen: Als rasend aggressiver Stern besuchen wir mehrere Galaxien und prügeln den dortigen Bewohnern die Rübe dick. Raumschiffe? Weg damit! Ein Schwarm süßer Weltraumdelfine? Zack, aufs Blasloch! Sie merken bereits: **Planet Punch** ist verrückt, aber auch verdammt witzig. Unsere Links-Rechts-Kombos verteilen wir übrigens nicht mit Fäusten, sondern mit freischaltbaren Planeten. Pluto lässt unsere Gegner zum Beispiel zu Eis erstarren, während der Saturn uns wie ein schützender Satellit umrundet. Am Ende einer Galaxie wartet ein dicker Obermotz darauf, mit einer harten Rechten schlafen gelegt zu werden. Eines ist sicher: Sie werden die Sterne für immer mit anderen Augen sehen! FH

Fazit: Unbedingt ausprobieren!

Plants vs. Zombies Adventures

Social Game

WAS **Tower Defense** WER **PopCap**
WO **Quicklink 8343**
WANN **bereits erschienen** GELD **kostenlos**

Plants vs. Zombies auf Facebook? Mit sozialen Nerv-deine-Freunde-Funktionen und Item-Marktplatz? Na dann gute Nacht! Nicht so voreilig. Am süchtig machenden Spielprinzip des Tower-Defense-Klassikers wurde ein wenig geschraubt, so laufen die Zombies jetzt auf Pfaden durch die Gärten, und unser Verteidigungsgrün hat bestimmte Reichweiten, die wir beim Pflanzen bedenken müssen. Neu, aber bei Facebook-Spielen ein alter Hut: Unser Haus ist jetzt ein Dorf, das wir ausbauen und beschützen müssen. Im Umland erfüllen wir Missionen, die uns allerlei Boni bringen. Pflanzen-Geschütztürme müssen wir allerdings erst im Garten heranziehen, bevor wir sie platzieren dürfen. Bis sie blühen, kann es zwischen ein paar Minuten und mehreren Stunden dauern. Wenn wir die Abwehrblumen sofort brauchen, müssen wir Echtgeld in wachstumsfördernde Diamanten investieren. Bislang lässt sich **Plants vs. Zombies Adventures** aber gut kostenlos spielen – vorausgesetzt, wir haben genug Zeit. Nervig nur: Um weiterzukommen, benötigen wir die Unterstützung von Freunden. Es ist eben ein Social Game. BS

Fazit: Für zwischendurch

In unserem **Dorf** gilt es, jedes Gebäude vor den einfallenden Zombies zu beschützen.